

Studentenschaft der THD 5/11/80

zur Hochschulfinanzierung!

- Neueste Entwicklungen

- Bericht von der Landes-Asta-Konferenz

- Beschluß im Lehr- und Studiausschuß

Wenn Bildungspolitik nicht zu einer Farce werden soll, darf der Haushaltsentwurf nicht in 2. und 3. Lesung verabschiedet werden. Morgen, am Donnerstag, den 6.11.1980 wird die 2. Lesung des Haushaltes über die Bühnen des Landtages in Wiesbaden gehen. Welche gravierenden Streichungen hauptsächlich uns Studenten betreffen, wurde bereits in den AstA-Flugblätter Nr. 75 und 78 ausgeführt. Hier noch einmal die Streichungen nach den Ergebnissen der Klausurberatung der SPD/FDP.

- Im Bereich der wissenschaftl. Hilfskräfte und Tutoren werden nicht mehr 8 Mio DM sondern "nur" noch 5,3 Mio DM gestrichen. Dies bedeutet nach wie vor, daß der Übungsbetrieb an der Technischen Hochschule nicht in dem Maße durchgeführt werden kann, wie das bisher der Fall war. Stellen wir uns die Situation am Fachbereich Mathematik vor, der mit einer intensiven Übungsbetreuung steht und fällt und der, nicht zu vergessen für einen Großteil anderer Fachbereiche auch Vorlesungen und Übungen anbietet (E-Technik, Mach.-Bau, Chemie, Biol. ..) Am Fachbereich 4 sind momentan ca. 100 HiWis angestellt. (Etwa die Hälfte der Studenten im Hauptstudium) Bei einer momentanen Gruppengröße von 30 Studenten dürfte auch nach der nun vorgesehenen Streichung, würden sie linear geschehen, dann 40 bis 50 Studenten in einer Übung sitzen. Wer schon einmal in einer Übung war, kann sich denken, wie sich die Lernbedingungen verschlechtern würden. Die Folge wären "Hörsaalübung", in denen die Aufgaben nur noch vorgerechnet würden, aber keine aktive Beteiligung mehr möglich sein dürfte.
- Im Bereich der Forschungsförderung wurden im Rahmen der Klausurberatung auch Zugeständnisse gemacht, die jetzt "nur" noch Streichungen von 1,2 Mio. DM vorsehen.
- Unverändert bleiben die Streichungen im Bereich des Wohnheimbaus (3 Mio. DM), des Essenzuschusses (1,1 Mio DM) und der Ersatzbeschaffung von EDV-Geräten in Höhe von 9,85 Mio DM
- Weiterhin soll jede freiwerdende Stelle ab 1981 für die Dauer von 6 Monaten eingefroren werden. Danach wird eine Neubesetzung von 60 % der Stellen erfolgen, weitere 30 % der Stellen werden nur wieder neubesetzt mit Zustimmung des Kultusministeriums. Das bedeutet letztlich eine Schrumpfung von 10 % für das Jahr 1981. Für 1982 ist ein ähnliches Verfahren geplant, mit dem Unterschied, daß dann 15 % der freiwerdenden Stellen endgültig gesperrt werden.

Die Streichungen im Bereich des Bildungssektors dürfen nicht losgelöst von der allgemeinen Haushaltsplanung gesehen werden, sondern sind Ergebnis einer falschen Prioritätensetzung. So wurden im Nachtragshaushalt der Bundesregierung 600 Mio DM Militärhilfe an die Türkei genehmigt, in dem Bewußtsein, daß durch diese Maßnahme den Ländern weniger Geld zur Verfügung stehen wird. In Hessen wird zur Zeit ein 3. Regierungsbezirk aufgebaut, der ein Mehr an Verwaltungskosten nach sich ziehen wird. Die Streichungen im hessischen Haushaltsentwurf sind in diesem Zusammenhang wie ein Schlag ins Gesicht aufzufassen.

Der Protest gerät ins Rollen

Auf der gestrigen Landes-ASten-Konferenz in Gießen wurde die Misere der Hochschulfinanzierung breit diskutiert. An verschiedenen Hochschulen sind Aktionen und Demonstrationen gegen die Hochschulfinanzierung geplant. In Gießen werden in der nächsten Woche Aktionstage verbunden mit einem Veranstaltungsboykott durchgeführt.

An der FH-Wiesbaden und an der FH-Fulda sind Urabstimmungen über Streik bzw. Aktionstage geplant. Die Landes-ASten-Konferenz hat beschlossen, am 2. Dez. gemeinsam mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft zu einer hessenweiten Demonstration in Wiesbaden aufzurufen. Am heutigen Mittwoch protestierte der Ständige Ausschuß I der Technischen Hochschule Darmstadt entschieden gegen die Kürzungen im Hochschulbereich. Der Ständige Ausschuß I fordert den Konvent auf, über weitere, schärfere Maßnahmen zu diskutieren und zu beschließen.

Weiterhin wurde der Präsident der Technischen Hochschule aufgefordert, die Auswirkungen der geplanten Streichungen auf Lehre und Forschung in der Öffentlichkeit darzustellen.

Kommilitonen!

Die Austrocknung der Hochschule wird ein Studium im Sinne einer fortschrittlichen Studienreform unmöglich machen. Wir müssen uns für bessere Studienbedingungen einsetzen. Schnelles Handeln tut not, denn die 3. Lesung des hessischen Haushaltes findet bereits am 10. Dezember statt. (Die bisher nicht gekannte Eile bei der Verabschiedung eines Haushaltes zeigt, daß die hessische Landesregierung unpopuläre Maßnahmen möglichst schnell vor den nächsten Kommunalwahlen über die Bühne bringen will)

Der AStA schlägt folgende weitere Maßnahmen vor:

- 1.: Beratung von Fachschaftsaktivitäten auf dem nächsten Fachschaftsplenium am 6.11.80 um 16.00 h im Raum 12/36. (Auf diesem Plenum wird ein Vertreter der Hochschulverwaltung über die Hochschulfinanzierung berichten!)
- 2.: Durchführung von Fachbereichsvollversammlungen an allen Fachbereichen, um über die Situation zu informieren und weitere Maßnahmen zu beschließen.
- 3.: Durchführung einer Gesamt-Vollversammlung der THD in der 2. oder 3. November-Woche, um TH-weite Veranstaltungen und Aktionen zu beschließen.

Der AStA fordert alle Studenten auf, sich aktiv an dem Diskussionsprozeß zu beteiligen, denn nur eine breite Bewegung an der Hochschule kann eine Bewegung des Haushalts 1981 bewirken.